

Jahresbericht

Berichtszeitraum: 1. April 2016 bis 31. März 2017



Deutsche Physikalische Gesellschaft



Der Vorstand



Rolf-Dieter Heuer
Präsident



Edward G. Krubasik
Vizepräsident



Dieter Meschede
Designierter Präsident
(seit 11. November 2016)



A. Griesch, MPI für Physik

Siegfried Bethke
Auswärtige Beziehungen



Eberhard Bodenschatz
Publikationen



K. Satzinger-Viel, U Augsburg

Gert-Ludwig Ingold
Bildung und
wissenschaftlicher
Nachwuchs



Sven Lübeck
Schule



S. Elliger / Sächsische Zeitung

Rolf Pfrengle
Schatzmeister



Arnulf Quadt
Öffentlichkeitsarbeit



Klaus Richter
Wissenschaftliche
Programme und Preise
(seit 1. April 2017)



Udo Weigelt
Industrie, Wirtschaft
und Berufsfragen



Gertrud Zwignagl
Wissenschaftliche
Programme und Preise
(bis 31. März 2017)

Physik ist weltoffen und macht Spaß

Jahresbericht des Vorstands und der Geschäftsführung zu Aufgaben und Aktivitäten der DPG, aus dem Physikzentrum Bad Honnef und dem Magnus-Haus Berlin

Physik und Gesellschaft

In der Satzung der DPG ist festgeschrieben, dass die in der Wissenschaft Tätigen für die Gestaltung des gesamten menschlichen Lebens in besonders hohem Maße verantwortlich sind. Daher bezieht die DPG regelmäßig Stellung zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen. Das Spektrum umfasst alle Aspekte der Physik bis zur nachhaltigen Energieversorgung und Klimaschutz. In Zusammenarbeit mit der Europäischen Physikalischen Gesellschaft (EPS) nimmt die DPG diese Verantwortung auch auf europäischer Ebene wahr.

Aktion „Physik ist weltoffen“

Angesichts der in Deutschland zum Teil unverhohlenen zur Schau gestellten rassistischen Tendenzen und der Ablehnung demokratischer Grundsätze sowie dem Erstarken von Populismus in Europa und der Welt startete die DPG bei ihren Frühjahrstagungen eine Aktion für Weltoffenheit und Toleranz. Dieser Aspekt nahm in allen Grußworten, Tagungsbänden sowie bei Presseveranstaltungen großen Raum ein.

Sichtbares Zeichen dafür waren 10 000 Buttons mit der Botschaft „Physik ist weltoffen“, die bei allen Tagungen und auf dem „March for Science“ öffentlich getragen wurden – übrigens nicht nur von DPG-Mitgliedern.

Internationale Wochen gegen Rassismus

Die Aktion „Physik ist weltoffen“ war zugleich ein Beitrag der DPG zu den bundesweiten Aktionswochen der Solidarität mit den Gegnerinnen und Gegnern sowie Opfern von Rassismus. Diese Aktionswochen fanden rund um den 21. März 2017 statt, dem „Internationalen Tag zur Überwindung von Rassendiskriminierung“, den die Vereinten Nationen 1966 ausgerufen haben.

March for Science

DPG-Präsident Rolf-Dieter Heuer rief alle Mitglieder dazu auf, sich am „March for Science“ am 22. April 2017 zu beteiligen: Wissenschaft ist

VORWORT DES PRÄSIDENTEN

Verehrte Leserinnen und Leser,

dieser DPG-Jahresbericht gibt Ihnen einen Überblick über die vielfältigen Aktivitäten der DPG zur Förderung der Physik in Wissenschaft, Schule, Öffentlichkeit und Wirtschaft. Dazu zählen die erfolgreichen DPG-Frühjahrstagungen mit über 10 000 Teilnehmenden. Die zahlreichen Vorträge des wissenschaftlichen Nachwuchses sind wichtiger Bestandteil der Tagungen und ein Alleinstellungsmerkmal im internationalen Vergleich.

Mit Projekten und Programmen wie dem DPG-Abiturpreis, „Physik für Schülerinnen und Schüler“, Studien wie „Physik in der Schule“ oder dem „Online-Mathematik-Brückenkurs plus“ unterstützt die DPG seit vielen Jahren den Physikunterricht und den wissenschaftlichen Nachwuchs. Beim Wettbewerb „Überflieger“ wurden drei Experimente von Studententeams ausgewählt, die 2018 zur ISS fliegen und dort vom ESA-Astronauten Alexander Gerst betreut werden. Das Physikfestival „Highlights der Physik“ möchte junge Menschen sowie die interessierte Öffentlichkeit für Wissenschaft und Forschung begeistern – diese Veranstaltung lockte 2016 in Ulm über 60 000 Besucherinnen und Besucher an.

Alle Veranstaltungen, Projekte und Programme haben eines gemeinsam: Sie werden von den Mitgliedern der DPG im Ehrenamt und mit großer Hingabe und Kreativität durchgeführt. Das kann nicht genug gewürdigt wer-



den: Denn einerseits ist dies für die Attraktivität und Weiterentwicklung der DPG als Verein von großer Bedeutung, andererseits fördert eine aktive DPG mit dem Austausch von Wissen und Ideen innerhalb der Physik sowie mit der Öffentlichkeit auch die Fortentwicklung der Physik als Wissenschaft sowie ihre gesellschaftliche Wertschätzung und Akzeptanz.

Neben diesen Aktivitäten hat die DPG als wissenschaftliche Vereinigung eine gesellschaftliche Verantwortung. Sie hat daher klar Stellung bezogen gegen Populismus, Rassismus und die Ablehnung demokratischer Grundsätze. Der freie Austausch von Meinungen, eine Kultur des Aufeinanderhörens und des ohne ideologische Scheuklappen geführten Diskurses sind Voraussetzungen dafür, dass in einer Gesellschaft Wissenschaft gedeihen und der Wert von wissenschaftlichen Er-

kenntnissen in den Köpfen der Menschen verankert werden kann. Über 10 000 Buttons mit der Aufschrift „Physik ist weltoffen“ wurden bei den DPG-Frühjahrstagungen und beim „March for Science“ getragen. Einer weltoffenen Gesellschaft ist auch das Projekt „Physik für Flüchtlinge“ verpflichtet mit dem Ziel, auf die geflüchteten Menschen zuzugehen und Kindern in über 50 Flüchtlingseinrichtungen oder Schulen mit praxisorientierten Experimenten Brücken in unsere Gesellschaft zu bauen.

Ich danke allen, die sich so engagiert und sichtbar für die DPG und eine weltoffene Gesellschaft eingesetzt haben. Wissenschaft zum Verständnis der Natur ist eine bewusste und entscheidende Investition unserer Gesellschaft für künftige Generationen. Dafür unerlässlich sind auch finanzielle Ressourcen. Danken möchte ich daher all denjenigen, die die DPG finanziell unterstützt haben, insbesondere der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung, dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Land Nordrhein-Westfalen. Und natürlich all denen, welche die DPG mit ihren Spenden bedacht haben. Sie alle tragen dazu bei, dass die DPG weiter auf Erfolgskurs ist.

Ich hoffe, dass ich Ihnen einen Vorgeschmack auf den Gesamtbericht geben und Sie zur weiteren oder neuen Mitarbeit an den Aktivitäten der DPG ermutigen konnte. Viel Spaß beim Lesen und beim Engagement für die Physik!

Rolf-Dieter Heuer

1) Physik Journal, Juni 2017, S. 14

2) Physik Journal, Mai 2017, S. 6

3) Physik Journal, Juni 2017, S. 6

4) Weitere Informationen unter: www.dpg-physik.de/pff/index.html

5) Physik Journal, November 2016, S. 10

ein hohes kulturelles Gut. Wissenschaft heißt nicht, alles zu wissen, sondern sich mit fundierter wissenschaftlicher Expertise zu bemühen, alles zu verstehen. Das heißt auch klarzustellen, wo Resultate fehlen oder mit großen Unsicherheiten belegt sind. Für diese Einordnung bedarf es eines freien und mit rationalen Argumenten geführten wissenschaftlichen Diskurses über Grenzen hinweg. Zahlreiche Mitglieder haben sich am „March for Science“ in Deutschland und darüber hinaus beteiligt.¹⁾

60 Jahre Göttinger Erklärung

Gemeinsam mit der Universität Göttingen und der Vereinigung deutscher Wissenschaftler (VDW) organisierte die DPG im Mai 2017 eine Gedenkveranstaltung zum 60. Jahrestag der „Göttinger Erklärung“²⁾ einem herausragenden Beispiel für die öffentliche Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung und Zivilcourage. In dieser Erklärung, die am Rande einer DPG-Tagung entstand, sprachen sich 18 Atom- und Kernforscher – neben Carl Friedrich von Weizsäcker u. a. die Nobelpreisträger Otto Hahn, Max Born, Werner Heisenberg und Max von Laue – gegen die von der damaligen Bundesregierung unter

Adenauer geplante atomare Bewaffnung der Bundeswehr aus und forderten zudem eine umfassende Aufklärung der Bevölkerung über die Gefahren dieser Waffen.

SESAME

Für die Forschungseinrichtung SESAME (Synchrotron Light for Experimental Science and Applications in the Middle East), die Anfang 2017 ihren Betrieb in Jordanien aufnahm,³⁾ stellt die DPG jährlich 5000 Dollar für Reisestipendien für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bereit. SESAME wurde unter UNESCO-Schirmherrschaft gegründet, ist aber eine unabhängige Forschungseinrichtung. Ägypten, der Iran, Israel, Jordanien, Pakistan, die Palästinensische Autonomiebehörde, die Türkei sowie Zypern verfolgen damit das Ziel, eine Brücke für die Völkerverständigung über politische, kulturelle und religiöse Weltanschauungen aufzubauen, wie einst CERN nach dem Zweiten Weltkrieg.

Physik für Flüchtlinge

Die Anwesenheit mehrerer hunderttausend Flüchtlinge in Deutschland bedeutet eine Herausforderung für alle Beteiligten. Die DPG sieht sich verpflichtet, gemäß ihren Möglichkeiten auf die geflüchteten Menschen zuzugehen und ihnen Brücken in die Gesellschaft zu bauen. Diesem Ziel dient das Projekt „Physik für Flüchtlinge“. In dessen Rahmen besuchen bundesweit mehrere hundert ehrenamtliche Helferinnen und Helfer regelmäßig rund 50 Flüchtlingseinrichtungen oder Schulen, um geflüchteten Kindern und Jugendlichen ein praxisorientiertes, naturwissenschaftliches Angebot zu unterbreiten und sie bei der Durchführung einfacher physikalischer Experimente anzuleiten.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Projekt. Neben der Etablierung einer Projektkoordinationsstelle wurde das Konzept inhaltlich um ein zweites Curriculum erweitert. Dieses basiert auf zwei Themenkisten, mit denen sich

10 bis 15 aufeinander aufbauende Lerneinheiten gestalten lassen. Damit können nun auch Schulen am Projekt teilnehmen. Aufgrund des wachsenden Erfolges fördert das BMBF das Projekt weiter bis mindestens Mai 2018.⁴⁾

Highlights der Physik

Mit über 60 000 Besucherinnen und Besuchern waren die „Highlights der Physik“ vom 27. September bis 1. Oktober 2016 unter dem Motto „Mikrokosmos“ die bislang erfolgreichsten.⁵⁾ Neben Interessierten aus Ulm und Umgebung reisten zahlreiche Schulklassen aus verschiedenen Bundesländern an. Mit 4500 Zuschauerinnen und Zuschauern brach die Auftakt-Show mit Ranga Yogeshwar alle Rekorde. Zudem war fast jeder Vortrag bis auf den letzten Platz ausgebucht. Veranstalter waren das BMBF, die DPG und die Universität Ulm.

Physikerinnentagung

Vom 3. bis 6. Oktober 2016 fand am Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) in Hamburg die 20. Deutsche Physikerinnentagung statt. Organisiert wurde sie von Physikerinnen der Universität Hamburg, dem Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie, dem DESY und dem Hamburger Centre for Ultrafast Imaging.

Die seit 1997 jährlich stattfindende Tagung versteht sich als Forum der Frauen in der Physik. Im Mittelpunkt stehen die wissenschaftliche Diskussion sowie der Erfahrungsaustausch und die Vorstellung beruflicher Perspektiven von Physikerinnen. Eingeladen sind alle, die sich diesen Zielen der Tagung verbunden fühlen.

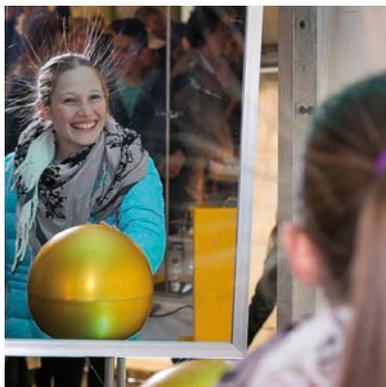
Lise-Meitner-Lectures

Während der DPG-Jahrestagung in Münster sprach die ehemalige DPG-Präsidentin Johanna Stachel am 28. März 2017 über die „Erforschung von Urknallmaterie an der Weltmaschine LHC“. Die Lise-Meitner-Lectures sind ein gemeinsames Programm der DPG und der Österreichischen Physikalischen Gesellschaft, bei dem herausragende Wissenschaftlerinnen über



A. Pawlak





Offer und Offer

Die Highlights der Physik in Ulm begeisterten Kinder, Jugendliche wie Erwachsene.

ihre Motivation für ein Physikstudium, ihren Karriereweg sowie ihren beruflichen Alltag berichten.

Frauen in der Physik: Mitglieder und Einschreibungen

Der Anteil der Physikerinnen unter den DPG-Mitgliedern beträgt 15,2 % (1980: 2,8 %). Der größte relative Anteil findet sich bei den unter 30-Jährigen. Von 9422 Physikerinnen in der DPG sind mehr als 3700 zwischen 20 und 29 Jahre alt. Ein Peak von mehr als 1000 weiblichen Mitgliedern im Alter von 19 Jahren ist sicherlich dem DPG-Abiturpreisprogramm geschuldet.

Gemäß der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) scheint der Anteil an Frauen unter den Physik-Studierenden eher zurückzugehen: Nur 19 % der Master-Grade wurden 2016 an Frauen verliehen, beim Bachelor lag der Anteil nur bei 17 % und damit deutlich unter dem zwischenzeitlich erreichten Niveau von 20 %. Bei etwas über einem Drittel liegt der Anteil von Frauen bei Studiengängen mit einem Schwerpunkt in der Physik (beispielsweise in der Biophysik); deutlich höher (bei etwa 40 %) im Lehramtsstudium. Bei Promotionen lag der Anteil der Frauen bei 19 % und damit erneut über dem Anteil derjenigen, die vier Jahre vorher ein Studium mit dem Master oder Diplom abgeschlossen haben (18 %).

Öffentlichkeitsarbeit und Publikationen

DPG im WWW und in Sozialen Medien

Im Sommer 2016 hat sich die DPG dazu entschieden, einen

Gemeinschaftsauftritt der DPG in den Sozialen Medien zu erstellen. Zusammen mit der jungen DPG, die bereits seit 2013 in den sozialen Medien vertreten ist, sowie einer Social Media Agentur wurden entsprechende Dokumente wie Social Guidelines erarbeitet. Am 1. Juni 2017 startete der gemeinsame Auftritt auf Facebook, der von zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern vieler DPG-Vereinigungen betrieben wird.

Für die DPG-Frühjahrstagungen wurde die DPG-App erneut angepasst und mit neuen Funktionen versehen. Die App bietet viele zielgruppenspezifische Inhalte sowie seit Februar 2017 den DPG-Veranstaltungskalender.

Seit 2015 betreibt die DPG einen YouTube-Kanal.⁶⁾ Mittlerweile zählt er 472 Abonnenten und über 1,3 Millionen Aufrufe. Der Kanal zeigt zum größten Teil ehrenamtlich erstellte Videos zu „PiA – Physik im Advent“ sowie zu Projekten und Aktivitäten des Vereins.

Der Relaunch der DPG-Webseite befindet sich in intensiver Vorbereitung. Mit dem Dienstleister André Wobst arbeitet die DPG-Geschäftsstelle an der technischen Umsetzung. Die Webseite wird neben einem neuen Erscheinungsbild und einer angepassten Navigation mit einem neuen Content Management System arbeiten, mit dessen Hilfe man die Inhalte der Webseite komfortabler organisieren und pflegen kann. Alle Bestandsdaten werden in die neue Webseite importiert.

Welt der Physik

Die Internetplattform „Welt der Physik“ wurde im Berichtszeitraum über 1,5 Millionen Mal besucht.

Sie berichtet allgemeinverständlich über alle Bereiche der Physik und wird gemeinsam von der DPG und dem BMBF herausgegeben. Jede Woche veröffentlicht die Redaktion kurze Nachrichten über aktuelle Forschungsergebnisse sowie neuerdings Interviews mit den beteiligten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Alle zwei Wochen erscheint ein Podcast, in dem Forscherinnen und Forscher Einblicke in ihre Arbeiten geben. Die Folgen haben mehr als 10 000 Hörer. Auch auf Facebook und Twitter steigen die Nutzerzahlen. Im Januar 2017 übernahm die ehemalige stellvertretende Chefredakteurin Maïke Pollmann die Leitung von „Welt der Physik“.

Physik konkret

Folgende Ausgaben des Faktenblattes sind im Berichtszeitraum erschienen:

- Quantencomputer – Rechner der Zukunft?
- DPG-Studie zum Physikunterricht: Weniger rechnen, mehr denken!
- Gravitationswellen bewegen die Wissenschaft

Physik konkret erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Das Blatt liegt auf Veranstaltungen aus und ist oft Bestandteil von Pressemappen, beispielsweise zu den DPG-Frühjahrstagungen. Das Physik konkret zur DPG-Studie „Physik in der Schule“ erzeugte ähnlich wie die Studie selbst einige Leserreaktionen.

DPG-Studien und Sammelband

Im Juni 2016 wurde die DPG-Studie „Physikerinnen und Physiker im Beruf – Anschlussstudie für die

6) www.youtube.com/DPG-PhysikTV

Die Geschäftsstelle

DPG-Team Bad Honnef



Bernhard Nunner
Hauptgeschäftsführer



Jana Carstensen
GYPT, Webmaster, Grafik, Förderprogramme fobi- Φ und Physik für Schülerinnen und Schüler



Jana Derichs
Mitgliederverwaltung und -services, Abiturpreis, Laborbesichtigungsprogramm



Sebastian Dohrmann
Personalwesen, Webmaster, Presseassistent, Praktikumsbörse und Bewerberliste



Georg Düchs
Referent des Vorstands; Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs, Publikationen, Büro der KFP



Felisa Frömbgen
Tagungen, Industrie und Buchausstellungen, Verhandlungen, Preise



Peter Genath
Referent des Präsidenten und Vizepräsidenten, MINT-Aktivitäten



Ute Godau
Mitgliederverwaltung und -services



Beatrice Hensel
Tagungen, Kommunikationsprogramm der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung



Robert Labedzke
Referent des Hauptgeschäftsführers und des Vorstands; Wissenschaftliche Programme und Preise



Michaela Lemmer
Referentin des Vorstands; Öffentlichkeitsarbeit, Flyer, Broschüren, Poster, jDPG, Highlights der Physik



Anja Metzelthin
Referentin des Vorstands; Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen; Schule; Mentoring-Programm



Melanie Rutowski
(ehem. Lambertz)
Referentin des Vorstands; Öffentlichkeitsarbeit, Online-Aktivitäten, Messeauftritte



Gerhard Samulat
Referent des Vorstands; Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Physik konkret



Andreas Schaar
Buchhaltung



Sara Schulz
Physik für Flüchtlinge



Bianca Wensing
Buchhaltung, Reisekosten



Claudia Zoll
Industriemaßnahmen, Mentoring-Programm



Andreas Böttcher
Referent des Vorstands; Politische Kontakte; Operative Leitung Magnus-Haus Berlin



André Degenhardt
Hausmeister, Veranstaltungsdienst



Ralf Hahn
Archivar



Daumants Oss
Veranstaltungsdienst

DPG-Team Berlin

Jahre 2005 bis 2013“ veröffentlicht. Die Studie basiert auf dem Mikrozensus 2013. Ferner wurden Daten aller Personen erhoben, die einen Studiengang der Hauptfachrichtung Physik abgeschlossen haben. Insgesamt sind in Deutschland 106 000 Physikerinnen und Physiker erwerbstätig. Davon arbeiten 23 100 (21,8 %) im klassischen Erwerbsberuf Physiker, wovon 20 200 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, alle anderen sind z. B. selbstständig oder verbeamtet.

Die Arbeitsgruppe Schule hat einen Sammelband „Licht und lichtbasierte Technologien im Physikunterricht“ zusammengestellt, der Lehrerinnen und Lehrern eine Handreichung mit Ideen und Umsetzungen für den Unterricht bietet. Er kommt außerordentlich gut an: Seit Veröffentlichung wurden über 1300 Exemplare bestellt.

Für eine Studie zur Situation der Physik-Promotion in Deutschland wurde eine Expertenumfrage unter Professorinnen und Professoren durchgeführt sowie eine online-basierte Umfrage unter Doktorandinnen und Doktoranden, an der über 2000 Personen teilnahmen. Eine vergleichende Analyse der Promotionsordnungen wird wahrscheinlich die dritte Säule der Studie bilden, die im November 2017 abgeschlossen sein soll.

Die im Januar 2016 veröffentlichte Studie „Physik in der Schule“ wurde im letzten Jahr über die Beauftragten des Vorstands für Schulangelegenheiten in den einzelnen Bundesländern und einen der Koordinatoren, Ingolf Hertel, in den Kultusministerien der Bundesländer bekannt gemacht. Dies regte in den Bundesländern teilweise politische Diskussionen an, die wiederum die weitere Diskussion in der DPG befördern.

Pressearbeit

Die Wahrnehmung der DPG in den Medien blieb auf hohem Niveau – der Wegfall der Berichterstattung zum Internationalen Jahr des Lichts war jedoch zu spüren. Über die Pressearbeit erreichte die DPG statistisch gesehen rund 141 Millionen Menschen.

Viele Medienresonanzen erzeugten der Physik-Nobelpreis (rund 300 Clippings), das Magnus-Haus Berlin (rund 200 Clippings), die Highlights der Physik 2016 (rund 160 Clippings) sowie PiA (knapp 120 Clippings). Neu hinzugekommen sind die Suchbegriffe „Physik für Flüchtlinge“ sowie „GYPT“, die im vergangenen Jahr 66 respektive 41 Mal in den Medien genannt wurden. Den größten Anteil haben weiterhin die DPG-Preise, insbesondere der DPG-Abiturpreis. Letzterer erzeugte 2016 über 800 Clippings – vornehmlich in Lokalmedien.

Physik Journal

Gegenwärtig investiert Wiley-VCH erheblich in einen zeitgemäßen Relaunch des Portals pro-physik.de sowie in eine online durchblätterbare Version des Physik Journal, die zur Vermeidung von Raubkopien aber nicht als Gesamtdokument herunterladbar sein wird. Generell versucht das Physik Journal mit einer zunehmenden Kopplung von Print- und Online-Angeboten, dem marktüblichen Trend zu rückläufigen Erträgen aus dem Anzeigengeschäft entgegenzuwirken.

Für die Ende 2016 turnusgemäß ausgeschiedenen Kuratoriumsmitglieder Arne Schirmacher, Christian Spiering und Götz S. Uhrig hat der DPG-Vorstand auf Empfehlung der Herausgeber als Nachfolger Michael Eckert (Wissenschaftsgeschichte, München), Friedrich-Karl

Thielemann (Astroteilchenphysik; Basel) und Björn Trauzettel (Theoretische Festkörperphysik, Würzburg) berufen.

Aufgrund der gestiegenen Zahl von Preisen sollen künftig nicht mehr von allen DPG-Preisträgerinnen und -trägern Artikel erscheinen. Die Redaktion wird Kriterien für die Auswahl von geeigneten Preisträgerartikeln entwickeln.

New Journal of Physics

Die zunehmende Konkurrenz durch andere Zeitschriften führte zu einem Rückgang der Einreichungen von Artikeln. Dennoch entwickelten sich die Geschäftszahlen positiv, was vor allem auf deutlich reduzierte Produktionskosten zurückzuführen ist. Auch die Qualität der veröffentlichten Artikel scheint zu steigen, wie an der höheren Ablehnungsquote abzulesen ist. Um dem Anspruch des „New“ im Namen des Journals weiter gerecht zu werden, sollen neue technische Möglichkeiten bei Einreichung und Veröffentlichung von Artikeln implementiert werden.



PREISTRÄGER IM BERICHTSZEITRAUM

- Max-Planck-Medaille: *Herbert Spohn*
- Stern-Gerlach-Medaille: *Laurens W. Molenkamp*
- Gustav-Hertz-Preis: *Dennis Meier*
- Walter-Schottky-Preis: *Helmut Schultheiß*
- Robert-Wichard-Pohl-Preis: *Metin Tolan*
- Georg-Kerschensteiner-Preis: *Joachim Wambganß*
- Hertha-Sponer-Preis: *Isabelle Staude*
- Georg-Simon-Ohm-Preis: *Moritz Kopetzki*
- DPG-Preis für herausragende Leistungen in der Vermittlung der Physik an Schulen 2016: *Matthias Borchardt, Beate Brase, Rita Isenmann*
- Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik 2016: Die Sendung „Forschung Aktuell“ vom Deutschlandfunk
- Schülerinnen- und Schüler-Preis: IPhO: *Kai Gipp, Sven Jandura, Simon Lichtinger, Christian Schmidt, Arne Wolf*

- IYPT: *Jonas Landgraf, Carina Kanitz, Ann-Kathrin Raab, Sören Selbach, Fabian Eller*
- Dissertationspreis der Sektion Atome, Moleküle, Quantenoptik und Plasmen: *Florian Meinert*
- Dissertationspreis der Sektion kondensierte Materie: *Stephan Wirths*
- Dissertationspreis der Fachverbände Gravitation und Relativitätstheorie, Physik der Hadronen und Kerne, Teilchenphysik: *Tim Dietrich und Simon Spannagel*

Gemeinsame Preise der DPG mit internationalen Fachgesellschaften

- Max-Born-Preis: *Carlos S. Frenk*
- Gentner-Kastler-Preis: *Johannes Orphal*
- Herbert-Walther-Preis: *Randall G. Hulet*
- Marian-Smoluchowski-Emil-Warburg-Preis: *Andrzej Michał Oleś*

Nachwuchsinitiativen

DPG-Abiturpreis

In der vergangenen Saison nahmen 2854 Schulen an der Aktion teil, wobei 8093 Urkunden und einjährige kostenlose DPG-Mitgliedschaften vergeben wurden (rund 24 % an Schülerinnen). 3444 Schülerinnen und Schüler erhielten das Buch „Spiel, Physik und Spaß: Physik zum Mitdenken und Nachmachen“ als Sonderpreis. Für die Jahre 2017 bis 2019 wurden 9000 Exemplare des Buchs „Physikalische Spiele-reien. Aktiv, kreativ, lehrreich“ von Christian Ucke und H. Joachim Schlichting beschafft.

PGzB-Schülerpreis

In der Saison 2015/2016 zeichnete die Physikalische Gesellschaft zu Berlin (PGzB) 95 Berliner Schülerinnen und Schüler für hervorragende Leistungen im Leistungskurs Physik aus. Sie erhielten ferner eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft in der DPG, 19 davon auch den DPG-Abiturpreis. Seit Anfang des Jahres befinden sich 84 Schülerinnen und Schüler der Saison 2016/2017 in der einjährigen kostenlosen DPG-Mitgliedschaft.

DPG-Preis für herausragende Leistungen in der Vermittlung der Physik an Schulen 2016

Am Tag der DPG wurde erstmalig der DPG-Preis für herausragende Leistungen in der Vermittlung, Gestaltung und Weiterentwicklung von Physikunterricht an Schulen aller Schulformen verliehen. Der Preis wird für Engagement vergeben, das Schülerinnen und Schüler für das Fach Physik motivieren, die Bedeutung der Physik für das Leben und Zusammenleben der Menschen aufzeigen sowie Talente für die Physik erschließen soll. Die Preisträgerinnen und Preisträger (siehe auch „Tag der DPG 2016“) beeindruckten mit ihrem herausragenden Engagement im Unterricht und darüber hinaus.

„Wissenschaft und Schule im Gespräch“

Im Magnus-Haus Berlin wurde die Reihe am 1. Juli 2016 fortgeführt.

Zwei weitere Lehrergespräche fanden am 13. Dezember 2016 und 14. Februar 2017 gemeinsam mit der Universität Ulm statt. Als neuer Standort ist die Universität Hannover dazugekommen. Das erste Lehrergespräch wurde dort gemeinsam mit „DASU“ (Didaktischer Arbeitskreis Schule – Universität) am 28. März 2017 durchgeführt.

GYPT

Das German Young Physicists' Tournament (GYPT), die deutsche Physikmeisterschaft für Schülerinnen und Schüler, fand im März 2017 im Physikzentrum Bad Honnef statt, erstmalig mit der DPG als Veranstalter. Die Goldmedaille holten Raymond Mason von der Europäischen Schule in München, Thomas Rauch vom Städtischen Louise-Schroeder-Gymnasium in München und Pascal Reeck von der Wilhelm-Ostwald-Schule in Leipzig.

Darüber hinaus nominierte die Jury vier Schülerinnen und sieben Schüler für die Auswahl der diesjährigen Nationalmannschaft. Wegen der stark steigenden Teilnehmerzahlen wurden in diesem Jahr vorab Regionalentscheide ausgerichtet, sodass nur die besten 86 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Bad Honnef reisten. Sie kamen aus dem gesamten Bundesgebiet. Ferner nahm ein Team einer deutschen Schule aus den USA teil sowie ein Team aus Südafrika.

Nach einem Wochenendworkshop erfolgte die Auswahl der fünf Kandidaten, die Deutschland als Nationalmannschaft vom 5. bis 12. Juli 2017 beim IYPT in Singapur vertreten haben.

Physik für Schülerinnen und Schüler

In diesem Förderprogramm wurden 59 Anträge gestellt, davon waren 49 Projekte förderungswürdig. Diese erhielten eine Rekordsumme von fast 80 000 Euro, die sich zu einem Drittel aus DPG-Mitteln und zu zwei Dritteln aus Mitteln der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung zusammensetzen.

Zuschüsse gab es unter anderem für den Bau einer Sonnenuhr

oder der Spektroskopie an der Sternwarte Lippstadt sowie zu Projektwochen, dem Türöffner-Tag der Sendung mit der Maus oder zu einem Forscherraum an einer Grundschule. Gestellt wurden die Anträge von Gymnasien, Universitäten, Vereinen, Grundschulen oder Schülerforschungszentren. Willkommen sind ebenso Anträge von Kindergärten, Berufsschulen, Realschulen oder sonstigen nicht kommerziellen Einrichtungen.⁷⁾

Kooperationen mit dem DLR

Nach dem Schülerwettbewerb „Die unglaubliche Lichtmaschine“, den die DPG 2015 sehr erfolgreich gemeinsam mit dem DLR durchgeführt hat, wurden zwei weitere Gemeinschaftsprojekte gestartet. Für den Studierendenwettbewerb „Überflieger“ konnten Studienteams Ideen für Weltraum-Experimente einreichen. Die drei besten Vorschläge fliegen 2018 zur ISS und werden vom ESA-Astronauten Alexander Gerst betreut.

Mit dem Schulheft „Astronauten im Weltall“ möchte die DPG gemeinsam mit den Herausgebern DLR und Klett MINT sowie dem Kooperationspartner Jugend forscht das Interesse von Dritt- bis Sechstklässlern an Naturwissenschaften wecken. Eine simulierte Reise ins Weltall gibt Anlass für viele spannende Experimente, die Lehrkräfte mit ihren Schulklassen durchführen können.

Physik im Advent (PiA)

PiA stellte mit über 26 000 registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie über 1,24 Millionen Besucherinnen und Besuchern erneut einen Rekord auf. Damit bestand die neue Webseite mit der neu aufgesetzten Datenbank ihre Bewährungsprobe. Das Netzwerk der Spender und Sponsoren wuchs deutlich: Es gelang, Unterstützungen von über 10 000 Euro einzuwerben.⁸⁾ Der Hauptgewinn, eine Reise nach Dallas, wurde in Kooperation mit Holger Geschwindner, dem persönlichen Trainer des Basketball-Superstars Dirk Nowitzki, organisiert und Anfang März eingelöst.

7) Weitere Informationen unter: www.physik-fuer-schueler.dpg-physik.de.

8) Viele Gewinner kann man auf www.physik-im-advent.de/win-ner2016 sehen.

OMB+

Der Online-Mathematik-Brückenkurs Plus, an dem die DPG neben zahlreichen Hochschulen und anderen Einrichtungen als Partner beteiligt ist, wurde weiter verbessert und ausgebaut. Die DPG hat den Kurs an über 4000 Schulen in Deutschland beworben. Fast ein Drittel der über 45 000 registrierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind über die DPG auf den Kurs gestoßen.

Zusammenarbeit mit KFP und FPT

Die enge Zusammenarbeit der DPG mit der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) sowie der freundschaftliche Kontakt zum Fachbereichstag Physikalische Technologien (FPT) wurde in bewährter Weise gepflegt. Die KFP hat im Mai 2016 „Empfehlungen zur guten wissenschaftlichen Praxis bei wissenschaftlichen Qualifikationsarbeiten in der Physik“ herausgegeben.⁹⁾ Der DPG-Vorstand hat diese Initiative unterstützt und sich den Empfehlungen angeschlossen.

In der Debatte um die Neugestaltung des Akkreditierungssystems von Studiengängen haben DPG und KFP gemeinsam mit anderen mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachbereichstagen und Fachgesellschaften Stellung

genommen und u. a. eine Berücksichtigung der fachlichen Dimension angemahnt. Auch zur Debatte um die Novellierung des Urheberrechtsgesetzes hat die DPG gemeinsam mit anderen Fachgesellschaften Position bezogen.

Studierendenstatistik

Die von der KFP erhobene Studierendenstatistik wies für das Wintersemester 2015/16 und Sommersemester 2016 mit über 16 000 Neueinschreibungen in grundständige Physik-Studiengänge erneut einen Rekord auf. Damit waren erstmals über 50 000 Personen an deutschen Universitäten in einen Physikstudiengang eingeschrieben. Allerdings sind die Zahlen massiv durch „Parkstudierende“ verfälscht, die zwar eingeschrieben sind, das Studium aber nicht ernsthaft verfolgen. Schwer zu erklären ist der leichte Rückgang sowohl der Bachelor- als auch der Masterprüfungen, der nicht dem Trend der über die vergangenen Jahre stetig gestiegenen Zahl der Einschreibungen entspricht.

Aktivitäten der jDPG

Die junge DPG ist an 35 Hochschulstandorten mit Regionalgruppen vertreten und organisierte im vergangenen Jahr 139 regionale

und bundesweite Veranstaltungen. Damit profitierten 8188 Teilnehmerinnen und Teilnehmer vom wissenschaftlichen, berufsvorbereitenden oder schulbegleitenden Programm der jDPG. Besonders hervorzuheben ist die Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen der jDPG.¹⁰⁾ Neben Reden von DPG-Präsident Heuer und dem Festvortrag von Joachim Treusch haben die ehemaligen Bundesvorsitzenden einen Rückblick auf die Entwicklung der jDPG gegeben. An die Jubiläumsfeier schlossen sich die Mitgliederversammlung und eine wissenschaftliche Konferenz mit exzellenten Gastrednern, studentischen Vorträgen und Exkursionen an.

Zudem etabliert sich der Wettbewerb DOPPLERS, an dem in Jena 60 Studierende an Aufgaben der theoretischen Physik geknobbelt haben. Einblicke in verschiedene Physikberufe konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der drei berufsvorbereitenden Seminare gewinnen, bei denen die Plätze jeweils nach wenigen Minuten ausgebucht waren.

Online-Schülermagazin Detektor

Das Projekt „Detektor“ wurde im Sommer 2016 plangemäß abgeschlossen. Die Wilhelm und

9) <http://bit.ly/2t7m9At> und Physik Journal, August/September 2016, S. 3

10) Physik Journal, Oktober 2016, S. 3

DPG-EHRENMITGLIEDER UND TRÄGER DER DPG-EHRENNADEL

In Anerkennung seiner herausragenden wissenschaftlichen Leistungen in der theoretischen Physik komplexer Systeme und seiner hohen Verdienste um die Physik, die er kompetent und unermüdlich als akademischer Lehrer und Lehrbuchautor sowie als wissenschaftspolitischer Verantwortungsträger maßgeblich gefördert hat, wurde **Siegfried Großmann** auf der 81. DPG-Jahrestagung in Münster die DPG-Ehrenmitgliedschaft verliehen. **Reimar Lüst**, der krankheitsbedingt nicht in Münster zugegen sein konnte, erhält die DPG-Ehrenmitgliedschaft am 17. November 2017 während des 38. Tages der DPG in Anerkennung seiner Pionierleistungen auf dem Gebiet der theoretischen Plasmaphysik, vor allem der Magneto-hydrodynamik, sowie seiner experimentellen Arbeiten zur Erklärung der Entstehung des Kometschweifs.



DPG/Greuer

Vier Mitglieder erhielten die DPG-Ehrennadel:

■ **Klaus Baberschke** (2. v. l.) in Anerkennung seines herausragenden Engagements bei der Förderung hochbegabter junger Physikerinnen und Physiker und bei der langjährigen aktiven Mitarbeit im Vorstand der PGzB.

■ **Bodo Geyer** (links) für seine Verdienste um die Gründung des FV „Theoretische und Mathematische Grundlagen der Physik“ verbunden mit dem Zusammenschluss der beiden

deutschen physikalischen Fachgesellschaften und für sein langjähriges Engagement im Fachverband.

■ **Gerhard Schäfer** (rechts) in Anerkennung seines außerordentlichen Engagements für die Förderung der Gravitationsphysik und Relativitätstheo-

rie in Deutschland. Dazu zählt unter anderem sein besonderer Einsatz für den FV Gravitation und Relativitätstheorie der DPG.

■ **Eberhard Tiemann** (2. v. r.) für sein langjähriges Engagement für die DPG und ihre Untergliederungen. Durch sein Wirken hat er Maßstäbe gesetzt, die DPG vorbildlich vertreten und das Bild des Physikers in der Öffentlichkeit positiv geprägt.



DPG/Heupel

11) Die Artikel können unter www.weltderphysik.de/detektor eingesehen werden.

12) Physik Journal, Juni 2017, S. 58

13) Physik Journal, Dezember 2016, S. 36

Else Heraeus-Stiftung hatte das Online-Schülermagazin seit Mitte 2012 gefördert. Schülerinnen und Schüler erarbeiteten dafür Artikel, Reiseberichte, Fotostrecken oder Videos zu physikrelevanten Themen. Ein Mentorenteam der jDPG unterstützte die jugendlichen Autorinnen und Autoren, und die Redaktion von „Welt der Physik“ übernahm die Endredaktion. Das Ergebnis war ein professionell gemachtes Online-Magazin „von Schülern für Schüler“.¹¹⁾

Brücke zu Wirtschaft und Industrie

Technologietransferforum

Um den Technologietransfer zu befördern, lud die DPG im Januar 2017 zum ersten Best-Practise-Austausch ins Physikzentrum Bad Honnef.¹²⁾ Ziel war es, vor allem Instituts- und Arbeitsgruppenleiter anzusprechen, die bisher wenig bis keinen Kontakt zum Thema hatten. Die Gespräche waren sehr lebhaft. Nicht nur Ministerialdirigent Engelbert Beyer vom BMBF plädierte dafür, den Transfer von Forschungsergebnissen aus allen Wissenschaftsdisziplinen zum Nutzen von Wirtschaft und Gesellschaft zu stärken. Mit 50 Teil-

nehmerinnen und Teilnehmern war die Veranstaltung gut besucht, sodass sie 2018 erneut stattfinden wird.

Industriegespräche

Mittlerweile wird dieser vom DPG-Arbeitskreis „Industrie und Wirtschaft“ (AIW) organisierte Austausch zwischen Industrie- und Hochschulphysikern im Abstand von zwei bis drei Monaten in Bad Honnef, Berlin, Chemnitz/Jena, Hamburg, Mittelhessen, München und Stuttgart angeboten. Industriegespräche in Heidelberg und Bielefeld sind in Planung. Die Besucherzahlen variieren zwischen 40 und 120 Personen pro Veranstaltung.

Laborbesichtigungsprogramm

„Ein Tag vor Ort“

Das vom AIW initiierte Programm bietet jungen Studierenden die Möglichkeit, typische Arbeitsplätze von Physikerinnen und Physikern in einem industriellen Umfeld kennenzulernen. Die Teilnahme ist kostenfrei. In der Saison 2016/17 haben 33 namhafte Firmen und Institute das Programm unterstützt. Sie boten insgesamt 783 DPG-Mitgliedern Plätze an. Viele Termine waren rasch ausgebucht.

Mentoring-Programm

Seit März 2016 läuft der 7. Jahrgang des DPG-Mentoring-Programms. Wie im Vorjahr gab es Auftaktveranstaltungen an vier Standorten in Deutschland. Erfreulicherweise waren wieder viele Mentorinnen oder Mentoren aus Industrie und Wirtschaft dabei. 80 Paare tauschen sich nun während des Jahres aus. Eine der Kernfragen des Programms ist, ob eine wissenschaftliche oder eine Industrielaufbahn für den Mentee infrage kommt. Ein achter Jahrgang ist angelaufen.

Leading for Tomorrow

Physikerinnen und Physiker sind in unzähligen Branchen und Berufsgruppen gefragt. Aufgrund ihrer hohen Problemlösekompetenz werden sie häufig in Führungs- oder Managementpositionen eingesetzt. Allerdings bereitet das Physikstudium zu wenig darauf vor. Diese Lücke soll „Leading for Tomorrow“ schließen. Das Programm richtet sich an zwei Zielgruppen: künftige Wissenschaftsmanagerinnen und -manager für große Forschungsinfrastrukturen wie CERN, ITER, DESY etc. oder größere Einheiten in Universitäten (z. B. Exzellenzcluster, SFBs etc.) und Forschungsinstituten sowie Führungskräfte für Industrie und Wirtschaft. Teilnehmerinnen und Teilnehmer können Promovierende, Post-Docs oder Berufseinsteiger in Industrie und Wirtschaft sein. Die Resonanz auf die Ausschreibung war überwältigend: Für die 50 Plätze des Programms, das von Juni bis Dezember 2017 läuft, trafen rund 230 Bewerbungen ein.

Arbeitsmarkt für Physikerinnen und Physiker

Erstmals seit 2008 ist die Zahl der arbeitslos gemeldeten Physikerinnen und Physiker im vergangenen Jahr (Berichtszeitraum Oktober 2015 bis September 2016) wieder gesunken und zwar um knapp 4%.¹³⁾ Von den Arbeitslosen sind 81,5% männlich und 18,5% weiblich, bei einem Frauenanteil unter den Physikern von etwa 13%. Im Vergleich zu 2015 ist die Zahl der arbeitslosen Frauen um zehn, die der arbeits-

GOLDMEDAILLEN DER DPG 2017

Herbert Spohn von der TU München (rechts) wurde mit der Max-Planck-Medaille ausgezeichnet. Er hat grundlegende Beiträge zur Statistischen Physik und zur Quantenphysik geleistet. Der Schwerpunkt seiner Arbeiten liegt auf der theoretischen Herleitung des makroskopischen Verhaltens physikalischer Systeme aus den Gleichungen der mikroskopischen Physik.

Die Stern-Gerlach-Medaille ging an **Laurens W. Molenkamp** von der Universität Würzburg (Mitte). Er ist einer der weltweit führenden Experimentalphysiker auf dem Gebiet des Quantentransports in neuartigen Materialien. Hierbei hat er sich durch wegweisende Arbeiten zu den physikalischen Eigenschaften topologischer Isolatoren ausgezeichnet.



losen Männer um 2 % gesunken. Auch der Anteil arbeitsloser Berufseinsteiger ist leicht gesunken. Basis sind wie immer die Daten der Bundesagentur für Arbeit.

DPG-Arbeitstagung „Forschung, Entwicklung, Innovation“

Diese AIW-Tagung ist das Forum für den Erfahrungsaustausch zwischen Physikerinnen und Physikern in der Wirtschaft. Seit 1975 finden sie jährlich unter dem gleichen Motto statt: Transfer und Kommerzialisierung von Forschungsergebnissen unter den Randbedingungen des Tagesgeschäfts. 2016 war das Thema „Physik fürs Leben“. Vom 6. bis 8. November 2016 stellten namhafte Vertreterinnen und Vertreter aus Industrie und Wirtschaft sowie Gründer von Start-Ups erfolgreiche Innovationen in Medizin und Life Sciences vor.¹⁴⁾ Sie sprachen über ihre Erfahrungen und zeigten, welche Hürden zu überwinden sind. Eine interaktive Fallstudie zum Thema „Feedback“ rundete das Angebot ab.

Abend der Wissenschaft in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft

Am 6. Juli 2016 fand erstmalig ein Parlamentarischer Abend der DPG in der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft statt. Der Abend zum Thema „Energie für Morgen und Übermorgen“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Energie organisiert. Die Schirmherrschaft übernahm Edelgard Bulmahn, Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags.

Internationales Engagement

European Physical Society

Im April 2017 folgte Rüdiger Voss, bis vor kurzem Leiter der Abteilung für Internationale Zusammenarbeit am CERN, als neuer Präsident der EPS auf Christophe Rossel. Voss hat angekündigt, unter anderem die EPS-Vertretung in Brüssel stärken zu wollen. Außerdem plant die EPS ein „Grand Challenges White Paper“ über die Rolle der Physik in der Gesellschaft.

Im Juni 2016 wurde das ehemalige Physikalische Institut der Universität Würzburg und die heutige Röntgen-Gedächtnisstätte offiziell zur EPS Historic Site erhoben. Damit haben europaweit nun über 50 Stätten diese Bezeichnung, drei davon in Deutschland (PTB Berlin, LMU München, Röntgen-Gedächtnisstätte Würzburg).

DPG-Präsenz beim APS March Meeting

Um auf den Wissenschaftsstandort Deutschland aufmerksam zu machen, hat die DFG im Rahmen des vom BMBF geförderten Projekts „Research in Germany“ einen Stand beim „March Meeting 2017“ der American Physical Society organisiert. Wie im letzten Jahr hat sich die DPG an diesem Gemeinschaftsstand beteiligt, an dem auch der DAAD, die Fraunhofer-Gesellschaft, die Alexander von Humboldt Stiftung, die Max-Planck-Gesellschaft, eine Graduiertenschule und zwei Exzellenzcluster vertreten waren. Rund zwei Dutzend DPG-Mitglieder stellten sich dort für jeweils einige Stunden als Gesprächspartner zur Verfügung. Außerdem war dieses Mal ein Vertreter der DPG-Geschäftsstelle dauerhaft am Stand präsent. Die Veranstaltung stieß auf lebhaftes Interesse und sehr positives Echo.

IUPAP – General Assembly

Mit Blick auf die Generalversammlung der International Union for Pure and Applied Physics (IUPAP)

im Oktober 2017 hat das „Deutsche Nationalkomitee der IUPAP“ unter Federführung der DPG Erfahrungen ausgetauscht sowie Kandidatinnen und Kandidaten ermittelt, die für die Besetzung der verschiedenen IUPAP-Kommissionen vorgeschlagen werden.

Wissenschaftliche Tagungen und Preise

DPG-Frühjahrstagungen 2017

Im März 2017 fanden DPG-Frühjahrstagungen in Mainz, Bremen, Dresden und Münster statt. Hier trafen sich 10 014 Fachleute aus mehr als 50 Ländern zum wissenschaftlichen Austausch. Allein in Dresden empfing die DPG über 5900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu rund 5200 Fachbeiträgen. Die Tagung war damit erneut der größte Physikkongress Europas. Der Einladung der DPG folgten auch dieses Jahr hochkarätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Sie begeisterten ein breites Publikum mit Plenarvorträgen und öffentlichen Abendvorträgen. Insgesamt wurden 8479 wissenschaftliche Beiträge (Vorträge und Poster; Vorjahr: 7921) eingereicht. Diese wurden in vier Bänden, den Verhandlungen der DPG, zusammengestellt.¹⁵⁾ Wie in den Vorjahren konnten sich Interessierte ein individuelles Tagungsprogramm zusammenstellen, das sich zusätzlich zur normalen Druckansicht auch für E-Books oder für Kalenderanwendungen exportieren

14) Physik Journal, Februar 2017, S. 54

15) www.dpg-verhandlungen.de



DPG/Greuer

Auf der Jahrestagung in Münster wurden während der Festsitzung die höchsten Auszeichnungen der DPG vergeben.

ließ. Ferner gab es eine plattformunabhängige, offline nutzbare Darstellung, die unter anderem auf Tablets und Smartphones unter Android oder iOS sowie auf PCs oder Notebooks lauffähig war. Zudem war es möglich, die Verhandlungen über die DPG-App abzurufen und individuelle Tagungsprogramme zusammenzustellen. Die elektronischen Programme wurden im laufenden Tagungsbetrieb kontinuierlich aktualisiert.

Auf der Tagung in Dresden fand in Kooperation mit dem

Verlag Wiley-VCH erneut eine Jobbörse statt, die sehr gut von den Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmern angenommen wurde. Der Industrietag des Arbeitskreises „Industrie und Wirtschaft“ auf der Jahrestagung in Münster widmete sich dem Thema „Evolution und Revolution in der Medizintechnik – Physik macht’s möglich“ und war gut besucht.

In Mainz und Dresden gab es einen Express-Check-In am Bahnhof, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich rechtzeitig

angemeldet und die Tagungsgebühr überwiesen hatten, am Bahnhof ihren Ausweis, das Konferenzticket und die Tagungstasche ausgehändigt bekommen haben. Dieses Angebot wurde rege genutzt.

Lehrerinnen und Lehrer hatten erneut die Möglichkeit, eine Tageskarte für die Teilnahme an einer Tagung ihrer Wahl kostenlos zu erhalten. Die ebenfalls kostenfreien Lehrertage waren sehr gut besucht (Mainz: 19, Dresden: 64, Münster: 45 Teilnehmende).

Plenarvorträge auf den Frühjahrstagungen 2017			
Mainz, 6. bis 10. März 2017			
From extreme nonlinear optics to ultrafast atomic physics	Anne L’Huillier	Electric Field Control of Magnetism	Ramamoorthy Ramesh
Materials, Devices, and Systems for Quantum Computation	David DiVincenzo	The Emergence and Evolution of Life Beyond Physics	Stuart Kauffman
Intense laser cluster interactions: nanoscale plasmas in motion	Thomas Fennel	Magnetresonanz-Tomografie in Echtzeit	Jens Frahm
Precision measurements of fundamental properties of atomic particles in Penning traps	Klaus Blaum	Surface and tip-Enhanced Raman spectroscopy: From single molecule spectroscopy to angstrom-scale spatial resolution and femto-second time resolution (Abendvortrag)	Richard Van Duyne
Quanten statt Karat: Edle Steine für die Forschung (Abendvortrag)	Jörg Wrachtrup	Molecular semiconductors for LEDs and solar cells: designing around the Coulomb interaction (Festvortrag)	Richard Friend
Femtosecond Opto-Magnetism: Controlling Magnetism by light	Theo Rasing	Characterization of Biological Photoreceptors in Space and Time	Peter Hegemann
Two-dimensional electronic spectroscopy from the visible to the UV	Giulio Cerullo	Networks powered by quantum entanglement: from the first loophole-free Bell test to a quantum Internet	Ronald Hanson
Controlling atmospheric processes with high intensity lasers	Jean-Pierre Wolf	The Statistical Mechanics of Active Matter	Michael Cates
Cavity-based chiral polarimetry: Towards atomic parity nonconservation measurements	T. Peter Rakitzis	Model systems in heterogeneous catalysis at the atomic level	Hans-Joachim Freund
Experimental many-body physics using arrays of individual Rydberg atoms	Antoine Browaeys	Bottom-up fabrication of graphene nanoribbons: From molecules to devices	Roman Fasel
Quantum Networks: The Missing Link	Gerhard Rempe	Novel Phase Change Materials by Design: The Mystery of Resonance Bonding	Matthias Wuttig
Bremen, 13. bis 17. März 2017			
Where and when did recent supernovae near Earth explode?	Dieter Breitschwerdt	The European XFEL – Status and first commissioning results	Hans Weise
What matter(s) at the Event Horizon? Radio Interferometry at highest resolution	Silke Britzen	Münster, 27. bis 31. März 2017	
Gravitational Memory, Information, and Black Holes	Stefan Hollands	The CNO cycles	Michael Wiescher
Satellites for the European GALILEO Navigation System	Fritz Merkle	Das Higgs-Boson – Charakterisierung seiner Natur	Markus Schumacher
Faszination Raumfahrt – von der Grundlagenforschung zum täglichen Gebrauch (Festvortrag)	Hansjörg Dittus	Erforschung von Urknallmaterie an der Weltmaschine LHC (Lise-Meitner-Lecture)	Johanna Stachel
Brüche im Weltbild der Physik: Quantenmechanik und Gravitation (Abendvortrag)	Domenico Giulini	Advancing Molecular Imaging with Total-Body Positron Emission Tomography	Simon R. Cherry
Plasma-based CO ₂ conversion: Better insights by modeling	Annemie Bogaerts	Heavy Quarks: From Hadron to Particle Physics	Thomas Mannel
Methanhydrate der Meeresböden, Einfluss auf Klima und Stabilität der Kontinentalränder	Gerhard Bohrmann	Gravitationswellenastronomie: Wir können das dunkle Universum hören! (Festvortrag)	Karsten Danzmann
Was sagen uns Satelliten über Wetter und Klima? – Fernerkundung in der Umwelt- und Klimaforschung (Abendvortrag)	Justus Notholt	From the „Vergangenheit der Physik“ to the „Future of Physics“: Monolingualism and the Transformation of a Science (MvL)	Michael D. Gordin
Dresden, 19. bis 24. März 2017			
Operating quantum states in single magnetic molecules	Wolfgang Wernsdorfer	Searching for the identity of the dark matter in our local neighbourhood	Carlos S. Frenk
		Hot QCD matter produced in heavy-ion collisions at the LHC	Silvia Masciocchi
		Früher war alles besser – aber nicht die Batterien (Abendvortrag)	Martin Winter

Förderung der Tagungsteilnahme durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Im „Kommunikationsprogramm“ der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung wurden für die DPG-Frühjahrstagungen 2017 insgesamt 2451 Anträge auf Reisekostenzuschüsse gestellt. Die Zahl ist seit mehreren Jahren auf hohem Niveau stabil (2016: 2390 Anträge; 2015: 2360 Anträge; 2014: 2462 Anträge; 2013: 2504 Anträge). Die DPG dankt der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung für die großzügige Förderung des für den Erfolg der Tagungen sehr wichtigen Kommunikationsprogramms sehr herzlich!

Tag der DPG 2016

Im Rahmen des 37. Tages der DPG wurde erstmalig der „DPG-Preis für herausragende Leistungen in der Vermittlung der Physik an Schulen“ verliehen. Die Auszeichnung erhielten Matthias Borchardt vom Tannenbusch-Gymnasium Bonn, Beate Brase vom Gymnasium Wilhelm-Raabe-Schule Hannover und Rita Isenmann von der Pädagogischen Hochschule Freiburg sowie der Grimmelhausenschule Renchen. Die Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik 2016

ging an die Sendung „Forschung aktuell“ des Deutschlandfunks. Jeweils eine DPG-Ehrennadel erhielten Klaus Baberschke, Udo Geyer, Gerhard Schäfer und Eberhard Tiemann. Aufgelockert wurde das Programm durch kurze Vorträge der Preisträgerinnen und Preisträger sowie einen kurzweiligen Impulsvortrag von Bad Honnefs Bürgermeister Otto Neuhoff zum Thema „Die Zukunft von Bad Honnef und DPG“. Traditionell wurden am Tag der DPG auch die Preisträgerinnen und Preisträger der DPG beschlossen.

Ars-legendi-Fakultätenpreis

Der diesjährige Ars-legendi-Fakultätenpreis Mathematik und Naturwissenschaften, der die zentrale Bedeutung der Hochschullehre herausstellen und besonders gute und innovative Ansätze der Hochschullehre würdigen soll, wurde abermals gemeinsam mit dem Stifterverband für die deutsche Wissenschaft und den Schwestergesellschaften aus Biowissenschaften, Chemie und Mathematik vergeben. In der Sparte Physik ging der Preis an Claudia Schäfle, Silke Stanzel und Elmar Junker von der Hochschule Rosenheim.

DPG-LEHRERPREIS

Erstmals wurde der DPG-Preis für herausragende Leistungen in der Vermittlung der Physik an Schulen vergeben:

Matthias Borchardt (Tannenbusch-Gymnasium, Bonn) hat viele neue Konzepte entwickelt und vor allem in der Oberstufenphysik wichtige didaktische Impulse gesetzt. Viele seiner Ideen stellt er frei auf seiner Homepage zur Verfügung, z. B. über 60 Programme.

Dr. Beate Brase (Wilhelm-Raabe-Gymnasium, Hannover, links) versteht es, durch ungewöhnliche und interdis-

ziplinäre Projekte und Unterrichtskonzepte junge Menschen und Lehrkräfte mitzureißen. Sie bringt aktuelle Forschung hautnah in die Schule.

Rita Isenmann (Grimmelshausen Realschule, Renchen, rechts) greift seit Jahren Themen des fliegenden Observatoriums SOFIA auf. Sie bietet eine Astronomie-AG an und ermöglicht es Schülerinnen und Schülern durch Besuche des DLR_School_Labs, außerhalb des Unterrichts zu forschen und das Erlernte praxisnah umzusetzen.



DPG/Heupel



DPG/Homann

Tag der offenen Tür im Physikzentrum Bad Honnef

Physikzentrum Bad Honnef

Der Verwaltungsrat des Physikzentrums Bad Honnef hat ein aus vielen Einzelposten bestehendes, insgesamt aber recht umfangreiches Paket technischer Maßnahmen und Verbesserungen beschlossen, um den Tagungskomfort zu erhöhen und die technische Ausstattung auf dem aktuellen Stand zu halten.

Ausgewählte Aktivitäten

Am 25. Juni 2016 fand im Physikzentrum ein Tag der offenen Tür mit zahlreichen Veranstaltungen statt. Trotz Dauerregens folgten über 500 Neugierige der Einladung, um sich von physikalischen Experimenten begeistern zu lassen und sich das alterwürdige Haus anzusehen. Die lokalen Medien haben den Tag angekündigt und zum Teil in größeren Artikeln darüber berichtet.

Wie jedes Jahr fanden auch die Sitzung des Exekutivausschusses der Konferenz der Fachbereiche Physik (KFP) und deren Plenarversammlung im Physikzentrum Bad Honnef statt. In der KFP sind alle Physik-Fachbereiche deutscher Universitäten vereinigt.

Am 9. November 2016 traf sich das Deutsche Nationalkomitee (DNK) der IUPAP im Physikzentrum, um die nächsten Wahlen zu den IUPAP Commissions vorzubereiten. Insbesondere wurde festgestellt, welche Personen für Wiederwahlen zur Verfügung stehen und für welche Commissions Kandidatinnen bzw. Kandidaten zu

DPG / Röhl



Das Magnus-Haus in Berlin

suchen sind. Die DFG übernahm die Kosten des DNK-Treffens, insbesondere die Reisekosten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Seit November 2016 ist je ein Gästezimmer im Stiftsgebäude Wolfgang Sandner (Zimmer 314) und Herbert Welling (Zimmer 112) gewidmet. Außerdem wurden die Fotografien im zentralen „Heraeus-Raum“ durch ansprechende Bilder des Stifterehepaars ersetzt. Diese wurden, wie auch die übrigen Bilder im Physikzentrum, von dem Künstler Igor Sacharow-Ross und seinem Team geschaffen.

Gästehaus

Das Gästehaus und die Tiefgarage sind seit mehr als einem Jahr in Betrieb. Die im Nachhinein festgestellten Baumängel waren verhältnismäßig gering und ließen

sich alle ohne allzu großen Aufwand beheben. Die Gäste sind sehr zufrieden. Einige wenige kritische Rückmeldungen führten zu entsprechenden Nachbesserungen. Die Partner des Physikzentrums danken der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung auf das Herzlichste für die vollständige Finanzierung des Gästehauses einschließlich der Tiefgarage, der Außenanlagen rund um das Gästehaus sowie der Planungs- und Wettbewerbskosten in einem Gesamtumfang von 5,9 Millionen Euro.

Magnus-Haus Berlin

Die Hauptstadtrepräsentanz der DPG wird als wissenschaftliches Begegnungszentrum für Veranstaltungen mit physikalischem Bezug,

für Gremiensitzungen und besondere Anlässe, darunter die Live-Übertragung der Bekanntgabe des Physik-Nobelpreises oder die Übergabe der Präsidentschaft genutzt. Zuletzt übergab Edward Krubasik am 5. April 2016 nach turnusgemäß zwei Jahren Amtszeit den Staffeltab an Rolf-Dieter Heuer. An Tagen, an denen die DPG die Veranstaltungsräume nicht selbst nutzt, vermietet sie die Räumlichkeiten an Interessenten aus Wirtschaft, Politik, Presse oder Kultur. Im Magnus-Haus Berlin befindet sich auch das historische Archiv der DPG. Es enthält Originaldokumente und Publikationen zur Geschichte der Physik in Deutschland von 1845 an und steht der wissenschaftshistorischen Forschung offen.

Ausgewählte Veranstaltungen, Abendvorträge

Regelmäßig finden im Magnus-Haus Berlin wissenschaftliche Abendvorträge statt. Besonders großen Zulauf haben Veranstaltungen, deren Themen ein breiteres Publikum ansprechen, z. B. die Atomuhrenentwicklung der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt. Aus diesem Anlass wird ein Ausstellungsstück mit Originalteilen der Atomuhr CS 3 gezeigt.

Weitere Vorträge behandelten das Erdmagnetfeld, Halbleiter-Nanokristalle, den Nachweis von Gravitationswellen oder die Erforschung Organischer Halbleiter.

Mitgliederentwicklung seit dem Jahr 2000			
Jahr (Stand Januar)	Gesamtmitgliedertzahl	Neue Mitglieder	Jährlicher Mitgliederzuwachs in %
2000	31256		
2001	37102	5846	18,70
2002	41524	4422	11,92
2003	45362	3838	9,24
2004	49418	4056	8,94
2005	51147	1729	3,50
2006	52007	860	1,68
2007	53402	1395	2,68
2008	55358	1956	3,66
2009	57009	1651	2,98
2010	58481	1472	2,58
2011	59643	1162	1,99
2012	60998	1355	2,27
2013	61996	998	1,64
2014	62735	739	1,19
2015	62387	-348	-0,55
2016	62296	-91	-0,15
2017	61849	-447	-0,72

DPG-Mitgliederstatistik		
Gruppe	2016 in %	2015 in %
Studierende	25,3	25,7
DoktorandInnen, AssistentInnen	28,9	28,8
HochschullehrerInnen	4,5	4,5
IndustriephysikerInnen	11,3	11,1
PhysikerInnen in der außeruniv. Forschung (HGF, MPG, WGL, FhG, PTB u. a.)	8,3	8,2
LehrerInnen und Studierende Lehramt	4,0	3,9
PhysikerInnen in Wissenschaftsorganisationen und -verwaltung	0,9	0,8
Mitglieder aus Werbeaktionen	13,8	14,0
PhysikerInnen in sonstigen Bereichen (Selbständige u. a.)	4,5	4,4

Die Zahlen wurden jeweils nach dem Jahresabschluss im Januar des Folgejahres erhoben. Der Frauenanteil beträgt inzwischen 15,2 %. Weiterhin 6,1 % der Mitglieder wohnen im Ausland. Das Durchschnittsalter liegt bei 36,5 Jahren.

Zwei in Kooperation mit der Technologiestiftung Berlin durchgeführte Podiumsdiskussionen erreichten durch die Ausstrahlung im Inforadio (rbb) ein Publikum auch außerhalb des Magnus-Hauses. Unter dem Titel „Wenn Auto, Bus und Bahn miteinander reden... Vernetzte Mobilität der Zukunft“ wurde über Konzepte, Hoffnungen und Ansätze der vernetzten Mobilität diskutiert. Der Einsatz künstlicher Intelligenz in der Welt der Kunst war Gegenstand der Diskussion „Der Kuss der Muse – Künstliche Intelligenz trifft Kreativität“.

Am 18. Oktober 2016 fand im Magnus-Haus Berlin eine erste gemeinsame Veranstaltung der DPG mit Siemens statt. An der Diskussion zum Thema „Innovationen: Wie kommt das Neue in die Welt?“ nahmen DPG-Präsident Rolf-Dieter Heuer, Siemens-Technologievorstand Siegfried Russwurm und BMBF-Staatssekretär Stefan Müller teil. Moderiert wurde der Abend von Jutta Allmendinger, Präsidentin des Wissenschaftszentrums Berlin. Zudem finden regelmäßige Industriegespräche im Magnus-Haus statt.

Auch gesellschaftspolitisch relevante Themen wurden im Magnus-Haus diskutiert. Große Beachtung fanden der Vortrag von Mojib Latif vom GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel zur Frage „Wo stehen wir nach dem Klimavertrag von Paris?“ und der Vortrag von Gerd Ganteför von der

Universität Konstanz über „Die globale Energiewende – eine Utopie?“

Im Rahmen der Reihe „Wissenschaft und Schule im Gespräch“ wurde die DPG-Schulstudie vorgestellt und mit dem Publikum, darunter viele Physik-Lehrende, diskutiert.

Die Gruppe 60plus der Physikerinnen und Physiker in Berlin und Brandenburg hat ein eigenes Vortragsprogramm entwickelt und trifft sich regelmäßig im Magnus-Haus. Auch die Fachverbände und Arbeitskreise der DPG wie die jDPG nutzen das Magnus-Haus als Tagungsort. Die PGzB veranstaltet hier regelmäßig das Berliner Physikalische Kolloquium. Auch Preisverleihungen finden hier statt.

Zum Gelingen des Programms trägt die finanzielle Unterstützung durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung maßgeblich bei. Das Magnus-Haus bleibt damit traditionsreicher Ort der Begegnung und des Austausches zwischen Wissenschaft und Gesellschaft und ist in dieser Form ein bedeutender Teil des kulturellen Erbes Berlins.

Zukunft des Magnus-Hauses Berlin

Die DPG nutzt das Magnus-Haus in Berlin seit 1994 als ihre Hauptstadtrepräsentanz und für wissenschaftliche Veranstaltungen. Im Jahr 2001 verkaufte das Land Berlin das Haus an die Siemens Real Estate GmbH. Das Nutzungsrecht

der DPG wurde durch den Verkauf nicht verändert, ist aber nur bis zum Jahr 2024 gesichert.

Vor diesem Hintergrund führten Siemens und die DPG intensive Verhandlungen. Nach der Präsentation der verhandelten Eckdaten und deren Diskussion in allen zuständigen Gremien der DPG schlossen die DPG und Siemens eine Vereinbarung, die bei Umsetzung der von Siemens geplanten zukünftigen Nutzung der Liegenschaft zu folgendem Ergebnis führen würde:

Auf der einen Seite kann die DPG langfristig über das Jahr 2024 hinaus ihre Büroräume im historischen Magnus-Haus nutzen, wodurch die Hauptstadtrepräsentanz der DPG und auch der Sitz der Physikalischen Gesellschaft zu Berlin im Magnus-Haus verbleiben. Ferner besteht für die DPG die Möglichkeit, Räume im Magnus-Haus anzumieten und damit auch künftig für ihre Veranstaltungen zu nutzen.

Auf der anderen Seite kann Siemens die Liegenschaft (einschließlich möglicher Bauvorhaben) bereits vor 2024 nutzen.

Darüber hinaus haben sich Siemens und die DPG darauf verständigt, zukünftig verstärkt gemeinsame wissenschaftliche Veranstaltungen im Magnus-Haus abzuhalten.

Betriebskosten 2016 für das Magnus-Haus (in 1000 Euro)

Auf Mieter umlagefähige Betriebskosten	141
Personalkosten (umlagefähig), Grundsteuer, städt. Nebenkosten, Heizung, Gas, Strom, Wasser, Reinigung, Versicherungen	
DPG Betriebskosten	199
Personalkosten (nicht umlagefähig), Instandhaltungen, Porto, Telefon/Fax, Bürobedarf, Reisekosten, Veranstaltungen, Abschreibungen	
Summe direkte Betriebskosten	340
20 % Gemeinkostenaufwand	68
der Geschäftsstelle Bad Honnef	
Summe Kosten	408
Einnahmen aus Vermietung	126
Entnahme aus Rücklage für Instandhaltungen	34
Ausschüttung DPG-GmbH	24
Summe Einnahmen/Ausschüttungen	184
Deckungslücke	-224

Ausgaben aus bewilligten Drittmitteln im Jahr 2016 (alle Angaben in €)

Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung	
DPG-Schulen im Physikzentrum	101.612,49
Veranstaltungen im Magnus-Haus	20.329,81
Kommunikationsprogramm	532.328,18
Physik für Schüler/innen	52.617,55
Schülerwettbewerb (Highlights der Physik)	55.000,00
Studie „Ausbildung im Lehramt Physik“	11.091,40
fobi- Φ	12.313,98
Gästehaus PBH (Tranche 2016)	611.215,19
Online-Magazin „Detektor“	12.119,36
Physik im Advent	41.280,06
Online Mathematik-Brückenkurs	27.581,16
Summe	1.477.489,18
Land Nordrhein-Westfalen	
Zuschuss Physikzentrum Bad Honnef	197.800,00
Bundesministerium für Bildung und Forschung	
Physik für Flüchtlinge	97.559,38

Die DPG in Zahlen und Fakten

Zahl der DPG-Mitglieder

Nach dem Jahresabschluss 2016 zählte die DPG 61 849 Mitglieder (Jahresabschluss 2015: 62 296 Mitglieder). Die Mitgliederzahl sank damit im Verlauf des Jahres 2016 um 447 Personen. Nach dem über zwei Jahrzehnte andauernden großen Wachstum hat die Zahl der Mitglieder bei 62 000 eine Sättigung erreicht; genauer gesagt ist sie nun im dritten Jahr hintereinander leicht gesunken (2016: -0,7 %; 2015: 0,1 %; 2014: -0,6 %; 2013: +1,2 %). Die DPG hat 142 korporative Mitglieder (Institute, Bibliotheken, Schulen, Firmen). Die Mehrzahl (99,8 %) sind persönliche Mitglieder. Damit liegt die DPG im internationalen Vergleich der physikalischen Fachgesellschaften weiter vorne.

Änderungen im Vorstand der DPG

■ Im November 2016 wählte der Vorstandsrat Dieter Meschede zum designierten Präsidenten der DPG.

Im April 2018 übernimmt er als Nachfolger von Rolf-Dieter Heuer die DPG-Präsidentschaft, der dann turnusgemäß ins Amt des Vizepräsidenten wechselt. Dieter Meschede arbeitet sich derzeit in die Vorstandsarbeit ein.

■ Arnulf Quadt wurde als Vorstandsmitglied für das Ressort „Öffentlichkeitsarbeit“ für eine zweite Amtszeit vom 1. Dezember 2016 bis 30. November 2018 wiedergewählt.

■ Rolf Pfrengle wurde als Schatzmeister für eine zweite Amtszeit vom 1. April 2017 bis 31. März 2020 wiedergewählt.

■ Gert-Ludwig Ingold wurde als Vorstandsmitglied für das Ressort „Bildung und wissenschaftlicher Nachwuchs“ für eine zweite Amtszeit vom 1. April 2017 bis 31. März 2019 wiedergewählt.

■ Udo Weigelt wurde als Vorstandsmitglied für das Ressort „Industrie, Wirtschaft und Berufsfragen“ für eine zweite Amtszeit vom 1. April 2017 bis 31. März 2019 wiedergewählt.

■ Im Vorstandressort „Wissenschaftliche Programme und Preise“ wurde Klaus Richter für eine erste Amtszeit vom 1. April 2017 bis 31. März 2019 gewählt. Gertrud Zwicknagl schied turnusmäßig aus dem Amt aus.

Bewilligungen der Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung

Die großzügige Unterstützung der DPG durch die Wilhelm und Else Heraeus-Stiftung trägt seit vielen Jahren wesentlich zur Erreichung der Satzungsziele der DPG bei. Im Jahr 2016 konnte die DPG Mittel in Höhe von 866 274 Euro (ohne Gästehaus) in Programmen einsetzen, die ihr hierfür von der Stiftung anvertraut worden waren. Hierzu gehören das Kommunikationsprogramm, die Bad Honnef Physics Schools im Physikzentrum, die Veranstaltungen im Magnus-Haus Berlin, das Lehrerfortbildungsprogramm fobi-Φ, das Förderprogramm Physik für Schüler und Schülerinnen, das Online Schülermagazin Detektor, die DPG-Studie Lehramt Physik, der Schülerwettbewerb exciting-physics im Rahmen der Highlights der Physik 2016 sowie der Online Mathematik-Brückenkurs plus. Ferner bewilligte die Stiftung Mittel für PiA – Physik im Advent, die DPG-Schülertagung, die im Sommer 2017 erstmals dreitägig im Physikzentrum Bad Honnef stattfinden wird, sowie für „Leading for Tomorrow“, dem Programm zur Fortbildung von (künftigen) Führungskräften. Für die äußerst großzügige finanzielle Unterstützung, ohne die viele Programme der DPG nicht oder nicht in diesem Umfang verwirklicht werden könnten, ist die DPG der Stiftung überaus dankbar.

Jahresabschluss 2016 (alle Angaben in €)		
	Soll	Haben
Erträge		
Mitgliedsbeiträge, Spenden, Sponsoring	11.250,00	2.695.727,07
Kapitalerträge, a.o. Erträge, Beteiligungen, Lizenzen, Entnahme aus Rücklagen	9.538,56	485.661,99
Verwaltungskosten		
Personalaufwand	1.318.594,99	70.835,73
Sachaufwand	336.066,10	0,00
Gliederungen		
Regionalverbände, Fachliche und Fachübergreifende Vereinigungen, Tagungen, Physikzentrum, Magnus-Haus, Tag der DPG, Preise und Ehrungen, DPG-Buchpreis, Programme der DPG, Lehrerförderung, Archiv, Reisekosten Gremienmitglieder	2.115.627,65	1.352.084,92
Studien, Sonderaufgaben, Sonstiges	47.140,57	0,00
Mitgliedschaften	225.831,96	0,00
Nationale und Internationale Mitgliedschaften der DPG		
Publikationen		
Physik Journal, Öffentlichkeitsarbeit	476.984,87	187.580,93
Ao. Aufwand		
Rückstellungen	70.345,82	0,00
Steuern	48.733,72	0,00
Summe	4.660.114,24	4.791.890,64
vorläufiger Überschuss vor Einstellung in die Rücklagen	131.776,40	
Zuführung zur freien Rücklage	-131.776,40	
Überschuss nach der Zuführung zu Rücklagen	0,00	

Eine detaillierte Übersicht über den Jahresabschluss 2016 sowie die DPG-Haushalte 2016 und 2017 wurde in der DPG-Mitgliederversammlung 2017 präsentiert.

Die Mitglieder des DPG e. V. können die entsprechenden Unterlagen im Internet unter www.dpg-physik.de/dpg/intern/mitglieder/mv_2017.html einsehen.